

CORNELIUS HOPP M.A. NEUER KOLLEGE IN DER BEZIRKSDENKMALPFLEGE IN MARBURG

Seit November 2020 ist Cornelius Hopp Bezirksdenkmalpfleger für den Kreis Hersfeld-Rotenburg, die Stadt Bad Hersfeld und den Vogelsbergkreis in der Bau- und Kunstdenkmalpflege. Die Denkmallandschaft der Region zeichnet sich durch einen reichen Bestand an historischen Stadt- und Dorfkernen aus, der bis ins Mittelalter zurückgeht. Kulturdenkmäler verschiedener Gattungen vom Sakral- bis zum Profanbau, Bauten der Industriegeschichte und des 20. Jahrhunderts bezeugen die spannende Geschichte und das breite Tätigkeitsspektrum.

Cornelius Hopp wurde in Schwerin geboren und konnte bereits während seines Zivildienstes bei der Unteren Denkmalschutzbehörde seiner Geburtsstadt Einblicke in das Arbeitsfeld gewinnen. Der damit gefasste Berufswunsch motivierte ihn zu einem Magisterstudium der Kunstgeschichte, Geschichte und Soziologie in Kiel. Den Schwerpunkt seines Studiums bildete die Architekturgeschichte, insbesondere die mittelalterliche Baukunst. Die Magisterarbeit zur Stiftskirche in Susteren (Niederlande) wurde 2014 publiziert. Mit der 2020 abgeschlossenen Dissertation erfuhr die Baugeschichte von St. Quirin in Neuss, einem der zentralen Kirchenbauten am Übergang zwischen Romanik und Gotik, eine grundlegende Neubewertung. Zunächst als studentische, dann wissenschaftliche Hilfskraft konnte Cornelius Hopp seine Kenntnisse am Kunsthistorischen Institut als Tutor und in verschiedenen Projekten, u. a. Bauforschung im UNESCO-Welterbe St. Servatius in Quedlinburg vertiefen. Nach zahlreichen wissenschaftlichen Publikationen nahm er zuletzt auch einen Lehrauftrag wahr. 2019 und 2020 schloss sich ein wissenschaftliches Volontariat im Landesamt für Denkmalpflege Schleswig-Holstein an. Die dort gewonnenen Kenntnisse und Herangehensweisen an denkmalpflegerische Fragestellungen bringt er in seine neue Tätigkeit in Hessen ein. In enger Zusammenarbeit mit den Unteren Denkmal-



C. Hopp M.A.
Foto: C. Hopp

schutzbehörden und den Partnerinnen und Partnern der kirchlichen Denkmalpflege ist er für die Vorbereitung und Begleitung von Bauvorhaben an Kulturdenkmälern zuständig.

VERANTWORTUNGSVOLLER UMGANG MIT DEM KULTURELLEN ERBE

Besonders gefällt Cornelius Hopp an der Arbeit als Denkmalpfleger der dezidierte Objektbezug und der sorgsame Umgang mit handwerklichen Konstruktionsweisen und -techniken sowie verschiedenen Materialitäten im Kontext der regionalen und überregionalen Baukultur. Motivation und Antrieb sind für ihn der vermittelnde Ansatz im Dialog mit den Projektpartnern, der letztlich immer für einen verantwortungsbewussten Umgang mit den Denkmälern sensibilisieren soll. Dem Erhalt und der Vermittlung der Denkmalwerte misst er dabei einen hohen kulturellen und gesellschaftlichen Wert in unserer sich wandelnden, modernen Welt bei.

Tobias M. Wolf